



WORT ZUM 1. ADVENT

Lesung aus dem Buch Jeremia (Jer 33, 14-16)

Siehe, Tage kommen – Spruch des Herrn –,
da erfülle ich das Heilswort,
das ich über das Haus Israel
und über das Haus Juda gesprochen habe.
In jenen Tagen und zu jener Zeit
werde ich für David einen gerechten Spross aufsprießen lassen.
Er wird Recht und Gerechtigkeit wirken im Land.
In jenen Tagen wird Juda gerettet werden,
Jerusalem kann in Sicherheit wohnen.
Man wird ihm den Namen geben:
Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wie - der neu,
denn heu - te schon baust du dein Reich un - ter uns,
und da - rum er - he - ben wir froh un - ser Haupt.
O Herr, wir war - ten auf dich. **GL 233**

An diesem 1. Advent hören wir die Worte des Propheten Jeremia, der den „gerechten Spross aus der Wurzel Davids“ ankündigt. Vermutlich ist es eine Antwort auf die Sehnsucht der Menschen vor 2600 Jahren.

Recht und Gerechtigkeit

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

ist das nicht auch heute eine große Sehnsucht von vielen – Recht und Gerechtigkeit? Und doch gibt es viele unterschiedliche Ansichten dazu, was rechtens und gerecht ist. Manche sagen, wir haben das Gesetz, es sagt uns klar, was Recht ist. Andere sagen, das Gesetz schafft keine Gerechtigkeit.

Aktuell beschäftigt unsere Gesellschaft in besonderem Maße die Frage nach der Impfung. Soll eine Impfpflicht kommen? Wäre das gerecht? Ist es andersherum gerecht, dass Menschen sich, auch aus einer solidarischen Motivation heraus, impfen lassen und dann womöglich von Ungeimpften doch angesteckt werden? Und wenn eine Impfpflicht kommt, soll sie alle betreffen, weil das gerecht ist? Oder ist eine solche Einschränkung der persönlichen, freien Entscheidung nur gerechtfertigt auf Menschen hin, die Anderen gegenüber eine besondere Verantwortung haben? Aber haben wir das nicht alle, eine Verantwortung unseren Mitmenschen gegenüber? Und sollen wir nicht dennoch alle frei entscheiden können, was mit unserem Körper geschieht? Ist das nicht ein hohes Gut? Gerade in dieser doch recht komplexen Frage des Impfens?



„Der Ort, an dem wir recht haben“

An dem Ort, an dem wir recht haben,
werden niemals Blumen wachsen
im Frühjahr.

Der Ort, an dem wir recht haben,
ist zertrampelt und hart
wie ein Hof.

Zweifel und Liebe
lockern die Welt auf
wie ein Maulwurf, wie ein Pflug.

Und ein Flüstern wird hörbar
an dem Ort, wo das Haus stand,
das zerstört wurde. **Jehuda Amichai**

Was ist rechtens? Was ist gerecht?

Mich beschäftigt vor allem, dass diese Frage, was in diesem Thema richtig und gerecht ist, Menschen trennt. Bei mir selber nehme ich auch wahr, dass ich schon gar nicht mehr wirklich mit jemandem darüber ins Gespräch kommen will. Zu schnell kann man an den Punkt kommen, dass das Gespräch mich mit meinem Gegenüber entzweit.

Woran liegt das? Meiner Meinung nach haben wir in dieser Frage, und auch in anderen gesellschaftlichen

richtigen Weg, der für alle gleich ist. In dem Moment, wo wir den Anspruch haben, recht zu haben und der andere dann eben nicht, an diesem Punkt ist der gemeinsame Weg schnell zu Ende. Vermutlich wäre der Schlüssel, dass alle dem Zweifel mal wieder eine Chance geben. Der Frage: „Könnte ich vielleicht falsch liegen?“ oder der Frage: „Hat der Andere vielleicht doch / auch recht?“ Auf dieser Grundlage können Gespräche im Fluss bleiben, können sich Ansichten verändern.

Jehuda Amichai ist einer der meistgelesenen modernen israelischen Dichter. Er wurde 1924 als Ludwig Pfeuffer in Würzburg geboren, wanderte dann 1935 mit seiner Familie nach Palästina aus. Er kämpfte in der jüdischen Brigade der British Army und später für die Unabhängigkeit Israels. Danach wurde Amichai zu einem Anwalt des Friedens und der Aussöhnung im Nahen Osten und arbeitete eng mit palästinensischen Autoren zusammen. Er starb 2000 in Jerusalem. Von ihm stammt das unter dem Bild eingefügte Gedicht.

Gemeindereferentin Sandra Weber

Foto oben: Peter Weidemann
(Pfarrbriefservice)



TV-Tipp Auf der Couch. Der Psychologe Dr. Leon Windscheid (Bild) versucht, Menschen mit konträren Meinungen wieder miteinander ins Gespräch zu bringen. Dieses Format zeigt, wie es gelingen kann, sich wieder anzunähern. Hier der Link: <https://www.zdf.de/politik/auf-der-couch>
Erreichbar auch über den links abgedruckten QR-Code.



Das Gottesloblied „O Herr, wenn du kommst“ (GL 233) wird uns durch den Advent begleiten. Als roter Faden wird jeweils eine Strophe in den Anfangsimpuls der Sonntagsgottesdienste einfließen. Mehr über unsere Angebote im Advent lesen Sie auf der Seite 3.

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 27. November

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 28. November

1. Adventssonntag

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

Der 11.00-Uhr-Gottesdienst entfällt. Seite 3 (Adventsübersicht)

16.00 Uhr: Adventssingen in St. Peter Seite 3 (Termine)

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 29. November

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 30. November

Hl. Andreas

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 1. Dezember

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in der Frauenbergkapelle

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle

18.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 2. Dezember

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

Fr, 3. Dezember

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Sa, 4. Dezember

6.30 Uhr: Rorate

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 5. Dezember

2. Adventssonntag

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu/Präses Klaus Maier) mit Kolpinggedenktag in St. Peter Seite 3

17.00 Uhr: „Haltestelle“ im Advent Seite 3

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

19.00 Uhr: Anbetung in der Frauenbergkapelle

Sigg; Fritz und Maria Klingele; Kreszenz, Richard und Anton Lipp; Katharina Fehr; Hans-Joachim und Hanneliese Kaschner 19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 30. November

Hubert Uhl, Andreas Uhl; Lydia Kromer; Karl Hans; Anna-Maria und Georg Philipps; Hans-Joachim und Hanneliese Kaschner 9.30 Uhr, St. Peter

TV-GOTTESDIENSTE

An diesem Sonntag, 28. November, überträgt das ZDF um 9.30 Uhr einen katholischen Gottesdienst aus Winnweiler (Bistum Speyer). Das Leitwort lautet: „Wohin geht die Reise?“ Am 1. Advent geht Pfarrer Carsten Leinhäuser der Frage nach, wie sich die düsteren Schrifttexte dieses Sonntags mit der Hoffnungsbotschaft des Advents verbinden lassen.

KTV schaltet um 12.00 Uhr live nach Rom, wo Papst Franziskus den Angelus betet. Im Rahmen seiner kurzen Ansprache am Fenster des Apostolischen Palastes legt er üblicherweise das Tagesevangelium aus.

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

Das Sakrament der Taufe empfang: **Maya Josefine Schnell**

BRUDERSCHAFT

Absage des Bruderschaftstags in Haisterkirch: Aufgrund der Pandemielage hat der Vorstand entschieden, den Bruderschaftstag der Jüngeren Marianischen Bruderschaft abzusagen. Er hätte am 9. Dezember stattfinden sollen, traditionell der erste Donnerstag nach dem Gedenktag Mariä Empfängnis.



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 28. November

1. Adventssonntag

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

17.00 Uhr: Gebet für das Leben

Meldung

Mi, 1. Dezember

17.30 Uhr: Josefstunde Meldung

Do, 2. Dezember

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und für die Familien Meldung

So, 5. Dezember

2. Adventssonntag

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We)

17.00 Uhr: Nikolaus-Andacht im Pfarrgarten

Seite 3 (Adventsübersicht)

GEBETSSTUNDEN

Zum „Gebet für das Leben“ an diesem Sonntag, 28. November, um 17.00 Uhr laden wir herzlich in die Pfarrkirche Michelwinnaden ein. Wir beten für das geborene und das ungeborene Leben und freuen uns über jeden Mitbeter.

Am kommenden Mittwoch, 1. Dezember, findet wieder eine Josefstunde statt: um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Michelwinnaden. Im von Papst Franziskus ausgerufenen „Jahr des Hl. Josef“ laden wir jeden 1. Mittwoch im Monat zur „Josefstunde“ ein. Der Hl. Josef als Pflegevater Jesu ist, wie die Gottesmutter Maria, ein großer Fürsprecher in allen Anliegen der Familien, der Arbeiter, der Kranken, der Sterbenden, der Kirche.

Gebet um geistliche Berufungen

Am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag kommen vielerorts Menschen zum Gebet zusammen, um den Auftrag Jesu: „Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden“ (Mt 9,38) wahrzunehmen. Möglichkeit hierzu jeweils am ersten Donnerstag eines Monats, nun also am 2. Dezember: 18.00 Uhr: Rosenkranz in St. Johannes Evangelist Michelwinnaden
19.00 Uhr: Gebet in der St. Peter und Paul Reute
Einladung an Beter aus der ganzen SE.



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 26. November

Der Rosenkranz und die EUCHARISTIE entfallen

21.00 Uhr: Der geplante Abschlussgottesdienst des Diözesanrates muss entfallen.

Sa, 27. November

10.30 Uhr: Gottesdienst zur Feier der Goldenen Hochzeit des Ehepaars Josef und Erika Hepp in der Pfarrkirche

So, 28. November

1. Adventssonntag

9.30 Uhr: Musikprobe in der Pfarrkirche

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in der Pfarrkirche, musikalisch begleitet von einem Orchester der Jugendmusikschule Dunningen und Bernadette Behr an der Orgel

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren

18.00 Uhr: Andacht in Kümmerzhofen

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 28. November

1. Adventssonntag

19.00 Uhr: EUCHARISTIE – Abendgottesdienst mit dem Chor „Himmelstöne“ aus Wolfegg

Di, 30. November

Bis nach den Weihnachtsferien können keine Schülertagesdienste mehr angeboten werden.

Do, 2. Dezember

8.30 Uhr: EUCHARISTIE mit Bußfeier

Fr, 3. Dezember

19.00 Uhr: „Haltestelle“, Pfarrkirche Seite 3

So, 5. Dezember

2. Adventssonntag

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 28. November
Helene und Max Bühler
19.00 Uhr, Pfarrkirche

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfang: **Jakob Welte**

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfang: **Paul Huchler**

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 3. Dezember
19.00 Uhr, Reute
Martin und Franziska Gürtler; Maria, Alexander und Elena Ort; Albrecht, Paula und Max Huchler; Herbert Köstler; Pfarrer Fridolin Heilig (Jht.); Agathe Müller, Eugenia Müller



Der Jugendgottesdienst bei Kerzenlicht im Rosengarten des Klosters findet am 5. Dezember um 19.00 Uhr statt. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Stehen (oder Klappstuhl mitbringen). Maskenpflicht. Herzlich laden ein: Mobile junge Kirche und die Franziskanerinnen von Reute.

TERMINE ST. PETER

Samstag, 27. November

Kirchenführung um 14.00 Uhr durch St. Peter mit Peter Bohner. Treffpunkt: Pfarrkirche.

Sonntag, 28. November

Adventliche Stunde in St. Peter, 16.00 Uhr, mit dem Trio Infernal (Julia Ritter, Sopran; Dr. Barbara Wirth, Alt; Nicola Natter, Fagott), einem Ensemble des Kirchenchors St. Peter sowie Hermann Hecht (Orgel) und Egon Wieland (Impulse/Texte). Es gilt 3-G. Spenden erbeten.

SPITALKAPELLE

Wer hilft mit, die Spitalkapelle auf- und zuzuschließen? „Denn verschlossen war das Tor, bis der Heiland trat hervor ...“ So klingt es im Advent. Unserer Spitalkapelle droht die Schließung. Wir suchen zum baldmöglichsten Zeitpunkt einen oder mehrere Freiwillige, die den ehrenamtlichen Schließdienst für die Spitalkapelle übernehmen. Das heißt eben morgens aufschließen und abends wieder abschließen. Wenn sich mehrere Freiwillige finden, kann das wie in anderen Kirchengemeinden üblich wochenweise eingeteilt werden. Wer da mithelfen möchte, soll sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 990910) melden. **Pfr. Werner**

KOLPING

Am 5. Dezember wird im Rahmen des sonntäglichen 9.30-Uhr-Gottesdienstes an den Gründer der Kolpingsfamilie Adolph Kolping gedacht. Anschließend finden fünf Aufnahmen von neuen Mitgliedern in die Kolpingsfamilie Bad Waldsee in St. Peter statt.

HAISTERKIRCH

Nikolausbesuche: Wer am Sonntag, 5. Dezember, nachmittags bzw. gegen Abend einen Nikolausbesuch im Bereich der Pfarrgemeinde Haisterkirch wünscht, möge sich bei Claudia Waibel bis 28. November melden (Tel. 8778).

KGR-Sitzung: Am kommenden Donnerstag, 2. Dezember, trifft sich der Kirchengemeinderat Haisterkirch zu seiner nächsten Sitzung im Pfarrsaal. Beginn ist um 19.00 Uhr. Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Vorstellung von David Bösl und seine ersten Erfahrungen mit der Mobilen Jungen Kirche. Es geht auch um den aktuellen Stand zum Pfarrhaus und zur Kapelle Osterhofen. Und das Gremium wird sich auch mit der 62. Mitteilung des Bischofs zur Corona-Pandemie beschäftigen im Hinblick auf die Regelungen an Weihnachten. Für Gäste gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Innehalten im Advent

Warten ist nicht meine Stärke, das geb ich offen zu. Worauf wartest Du? Worauf warten Sie?

Ich zum Beispiel warte oft: auf die Email, das Wochenende, auf den Wecker, dass Gott mal mit mir redet. Ich warte auf das Grün an der Ampel und auf das Grün im Februar. Ich warte auf den Impfstoff, darauf, dass die sogenannten Querdenker aufhören, ihre Freiheit über die vieler anderer zu stellen, darauf, dass es für niemanden mehr Sinn macht, Amok zu laufen. Auf Sonnenschein warte ich und manchmal auch auf Regen. An Silvester warte ich auf Mitternacht, weil es schön ist, zu glauben, dass im nächsten Jahr alles besser werden kann.

Auf den Bus warten in unserer Stadt / in unseren Dörfern eigentlich nur noch die Kinder und die Alten. Dennoch ein Ort, den jeder kennt, an dem alle schon mal allein oder gemeinsam gewartet haben. Und dann kommt nicht der Bus, sondern die Idee:

Halte-Stellen

Der Advent naht. Und Advent hat ja bekanntlich mit Warten und Aufbrechen und Ankommen zu tun. Mit einem Halteschild werden wir in diesem Jahr unseren roten Faden durch den Advent gestalten. Unsere Gottesdienste quasi als Halte-Stellen, um innezuhalten, um allein oder in Gemeinschaft zu warten. **Herr, wir warten auf Dich!** So klingt es – und das gleich doppelt – im Adventslied, das uns durch die Sonntage begleitet (die 1. Strophe ist auf Seite 1 abgedruckt).

St. Peter

Ebenfalls sonntags gibt es in St. Peter, Bad Waldsee, besondere musikalische Haltestellen. Am 1. Advent bereits um 16.00 Uhr, an den darauffolgenden Sonntagen jeweils um 17.00 Uhr. Dieses Angebot ersetzt den 11.00-Uhr-Gottesdienst in St. Peter und wird von Musik, Texten und Stille geprägt sein.



Haltestelle Advent

CWG - ChristlicheWegGemeinschaft

- Linie 1 Richtung Weihnachten
- Linie 2 Bethlehem
- Linie 3 Christi Geburt

Haisterkirch

Auch in Haisterkirch gibt es solche musikalischen Haltestellen. An folgenden Terminen: 3. Dezember, 11. Dezember und 19. Dezember, jeweils 19.00 Uhr. Die Idee entstand im Kirchengemeinderat und an den Abenden geht es um die Begriffe „beflügelt“, „begeistert“ und „beglückt“. Am 3. 12. sorgt das Trio *tubo doppio* (Dietlind Zigelli, Stefan Werner, Nicola Natter) für die Musik.

Michelwinnaden

In Michelwinnaden gibt es am Sonntag, 5. Dezember, um 17.00 Uhr eine Nikolaus-Feier für Familien im Pfarrgarten. Es wirken mit: der Musikverein und die Landjugend. Selbstverständlich kommt auch der Nikolaus. Die Teilnehmererfassung erfolgt am Eingang.

Für Trauernde / für Kinder

Auf zwei besondere Halte-Stelle sei hier schon mal vorab hingewiesen. Eine Halte-Stelle für Trauernde, am Freitag, 17. Dezember, um 17.00 Uhr in der Frauenbergkapelle in Bad Waldsee.

Und am selben Tag oder einen Tag später eine Halte-Stelle für Kinder und Familien, outdoor, vor der Kapelle in Ehrensberg. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Bußgottesdienste

Dann gibt es unsere traditionellen Advents-Akzente:

... das Innehalten im Blick auf Umkehr und Versöhnung mit den Bußgottesdiensten. Die Termine der Bußgottesdienste sind:

- 2. Dezember: 8.30 Uhr, Haisterkirch,
- 8. Dezember: 15.00 Uhr, St. Peter, Bad Waldsee,
- 17. Dezember: 19.00 Uhr, Reute
- 22. Dezember: 19.00 Uhr, St. Peter, Bad Waldsee

Rorate-Gottesdienste

... das Warten auf das Licht als Wächterinnen und Wächter des Morgens mit den Rorate-Gottesdiensten. Die Termine der Rorate-Gottesdienste sind:

- 4. Dezember: 6.30 Uhr, Bad Waldsee
- 11. Dezember: 6.30 Uhr, Reute
- 18. Dezember: 6.30 Uhr, Haisterkirch

Bänkles-Tour und mehr

Und schließlich gibt es neue, auch digitale Angebote: am 3. Dezember das Eintauchen in die Nacht der Lichter von St. Peter, als Gegenpol zur geplanten Langen Einkaufsnacht in Bad Waldsee. Oder die Actionbound-Tour entlang der Bänke rund um Reute (siehe violetter Kasten), einen Jugendgottesdienst im Kloster Reute (Seite 2) oder, ebenfalls für die Jugend, den digitalen Adventskalender, der Euch täglich über WhatsApp einen vorweihnachtlichen Impuls gibt. Was muss man dafür tun? Einfach bis zum 27. November eine **WhatsApp an 01748160410** schicken mit dem Stichwort „Adventszeit“ – und schon bist Du dabei. Für Jungen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren gibt es ein cooles Christmas-Action-Wochenende im Schönstatt-Zentrum in Aulendorf (vom 10. bis 12. Dezember). Näheres hierzu im nächsten KA. Ich bin bei all diesen unterschiedlichen Angeboten sicher: Das gemeinsame Warten macht (Vor-)Freude! **Pfr. Werner**

Bänkles-Tour Nach wie vor ist es noch nicht möglich, uns wirklich entspannt und mit einem guten Gefühl im „Kümmmerzhofer Käppele“ so wie früher auf das herannahende Weihnachtsfest einzustimmen. Daher habe ich mir für dieses Jahr eine kleine Aktion ausgedacht, die Euch trotz alledem durch diese besondere Zeit ein klein wenig begleiten kann: der Winter-Bänke-Bound. Ladet Euch im App-Store oder bei Google Play die kostenlose App Actionbound herunter und macht Euch auf den Weg von Bänke zu Bänke rund um Kümmmerzhofen. An jeder der insgesamt neun Bänke-Stationen erwartet Euch ein kleines Überraschungspaket in Form einer Aufgabe, einer Geschichte oder ein paar Quizfragen. Wenn Ihr Lust habt, könnt ihr überall Punkte sammeln und mir über diese App Eure Ergebnisse zur Auswertung schicken. Nähere Informationen gibt's direkt im Bound! Den **Zugangscode** findet Ihr an der Kapelle in Kümmmerzhofen. Viel Spaß wünscht Euch Patty Rech.

MICHELWINNADEN

Liebe Senioren aus Michelwinnaden, aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit steigenden Zahlen an Infektionen mit dem Coronavirus haben wir uns entschieden, vorerst keine Treffen mehr abzuhalten. Es wird also im Dezember kein Seniorennachmittag stattfinden können. Als kleinen Trost werden wir allen Teilnehmern der Seniorengemeinschaft einen kleinen Adventsgruß vor die Türe stellen. Auch wenn es bei uns allen an den Kräften zehrt, dass die Advents- und Weihnachtszeit wieder nur mit Einschränkungen stattfinden kann, wünschen wir Ihnen allen viel Kraft, Geduld und eine hoffnungsvolle Adventszeit. **Das Senionenteam**

Nikolausfeier in Michelwinnaden, Sonntag, 5. Dezember: **Siehe Kasten Advent auf dieser Seite.**

REUTE

KGR-Sitzung: Am kommenden Mittwoch, 1. Dezember, ist um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates im Gemeindehaus. Themen sind die 62. Mitteilung unseres Bischofs zur Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf die Advents-/Weihnachtsgottesdienste. Als weitere Tagesordnungspunkte geht es um

die Sternsingeraktion und um den Katholikentag 2022 in Stuttgart. Außerdem kommen von der Kirchenpflege Berichte über die Bauschau und den Besuch der Sicherheitsbeauftragten in unserer Pfarrei sowie Vorschläge für Personalentscheidungen im Kindergartenbereich. Für Gäste gelten die aktuellen Corona-Regeln.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

CORONA-ÜBERLEGUNGEN EINES NACHDENKLICHEN

Impfen ist keine Privatsache. Nicht-Impfen erst recht nicht

Die neueste, 62. (!) Mitteilung zur Corona-Pandemie von unserem Bischof erhielt als Anlage folgenden Aufruf, den wir gerne hier abdrucken. Er stammt von Gernot Stegert und wurde erstmals veröffentlicht im „Schwäbischen Tagblatt“ am 15. November 2021.

Sehr geehrte Ungeimpfte, sehr geehrter Ungeimpfter,
Sie sind skeptisch gegenüber einer Corona-Impfung und gehören nicht zu den Virus-Leugnern und Verquerdenkern? Dann sind Sie gewiss für Argumente zugänglich und hören hier nicht auf zu lesen.

Fürchten Sie die Nebenwirkungen einer Impfung gegen das Corona-Virus? Ja, die können auftreten. Aber sie sind eher die Ausnahme. Sie verzichten doch sonst auch nicht auf Versicherungen oder laufen, ohne zu schauen, über eine vielbefahrene Straße.

Sie sagen, es gebe keine Studien über Langzeitwirkungen einer Impfung? Nun, ein Jahr wird immerhin schon geimpft. Sie wollen kein Versuchskaninchen sein? Mittlerweile sind vier Milliarden Menschen weltweit mindestens einmal geimpft. Wer sich nicht impfen lässt, macht sich zum Versuchskaninchen einer lebensbedrohlichen Krankheit.

Sie sagen, es ist meine persönliche Entscheidung, ob ich mich impfen lasse oder

nicht? Gestatten Sie mir ein klares Nein, es ist eine soziale Entscheidung, eine des menschlichen Miteinanders und der ganzen Gesellschaft.

Das glauben Sie nicht oder es klingt zu allgemein? Angenommen, Sie sind infiziert. Was passiert dann? Sie wollen ja nicht, dass jemand anderes angesteckt wird. Also müssen Sie unabhängig von Vorschriften sofort überlegen: Wem bin ich in der vergangenen Tagen wie nahe gekommen? Als verantwortungsvoller Mensch machen Sie eine Liste mit Familienmitgliedern, Freunden, Nachbarn, Kollegen, Bekannten. Sie müssen alle informieren. Die wiederum müssen sich umgehend testen lassen, mehrere Tage sehr vorsichtig sein, vielleicht in Quarantäne, manche erkranken womöglich, einige schwer. Schon Sie als einzelne Person können ungewollt Dutzenden, ja Hunderten von Menschen viel Angst, Aufwand und Schlimmeres bereiten. Wollen Sie das wirklich riskieren?

Niemand lebt für sich allein

Und wie war das neulich beim Bäcker in der Schlange, vor dem Supermarktregal, beim Sport – war der Abstand nicht viel zu gering? Diese fremden Menschen kennen Sie nicht, Sie können sie nicht warnen. Die Apps geben darüber keine Auskunft. Das meine ich mit: Die Impf-Frage ist eine soziale Entscheidung. Niemand lebt allein für sich.

Auch auf die Gesellschaft hat Ihr Nein zum Impfen oder Zögern erhebliche Auswirkungen. Statistisch gilt trotz aller Impfdurchbrüche: Je weniger geimpft sind, desto mehr und stärker verbreitet sich das Virus. Und bildet neue Mutationen. Das sind mehr als Ziffern. Es sind Menschen, die in den Kliniken liegen. Es sind Herz- oder Krebskranke, deren Operationen verschoben werden müssen. Es sind Pflegekräfte, denen gewiss auch Sie Applaus gesendet haben, denen noch mehr Schichten aufgebürdet werden. Es sind Hausärzte, die weniger Zeit für andere Patienten haben.

Für unsere Kinder!

Es sind Kinder in den Schulen und Kitas, die noch nicht geimpft werden können und deren bester Schutz eine niedrige Inzidenz um sie herum ist. Sie werden derzeit weiter gefährdet, viele sitzen mit Masken stundenlang im Unterricht – ohne zu jammern wie viele Erwachsene – und müssen weiter ihre Kontakte beschränken. Jede Impfung hilft, den Kindern wieder Freiräume zu geben. Hilft, dass Geschäfte und Restaurants offen bleiben können, dass Produktionsketten nicht abreißen, dass Dienstleistungen möglich sind, dass Betriebe überleben, Arbeitsplätze sicher sind, Steuern fließen, die Volkswirtschaft funktioniert, Soziales



bezahlt werden kann. Ja, all das hängt auch an den „persönlichen Entscheidungen“ jedes Bürgers, jeder Bürgerin, auch an Ihrer. Ihr Nein ist keine Privatsache. Freiheit ist immer auch Verantwortung. Sie denken sonst gewiss auch nicht nur an sich.

Sie fühlen sich unter Druck gesetzt? Das ist, als würde jemand den Arzt für die Diagnose einer Krankheit verantwortlich machen. Ja, es gibt einen Druck. Auf uns alle. Der geht aber von dem Virus aus. Allein dieses beschränkt unsere Rechte und Freiheiten. Wer krank wird, ist ans Bett gefesselt und zu Hause oder in einer Klinik „eingesperrt“.

Wir alle gemeinsam

Sollten nicht alle den Krankheitserreger gemeinsam bekämpfen? Dann machen Sie doch mit und lassen sich impfen! Nur das reduziert den Druck.

Testen ist sehr wichtig [...]. Aber es ersetzt keine Impfung, sondern ergänzt sie. Die Lage wird immer dramatischer. Es kommt auf jeden und jede an. Auch auf Sie. Und wenn Sie es nicht für sich machen wollen, dann vielleicht für die Menschen um Sie herum.

Foto: Peter Weidemann (Pfarrbriefservice)

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag Markus-Lesejahr (B)

Heute, Donnerstag, 25. November
Dan 6,12-28; Lk 21,20-28

Freitag, 26. November
Dan 7,2-14; Lk 21,29-33

Samstag, 27. November
Dan 7,15-27; Lk 21,34-36

Sonntag, 28. November
L I: Jer 33,14-16; L II: 1 Thess 3,12-4,2
Ev: Lk 21,25-28.34-36

Montag, 29. November
Jes 2,1-5; Mt 8,5-11

Dienstag, 30. November
Jes 11,1-10; Lk 10,21-24
L: Röm 10,9-18; Ev: Mt 4,18-22

Mittwoch, 1. Dezember
Jes 25,6-10a; Mt 15,29-37

Donnerstag, 2. Dezember
Jes 26,1-6; Mt 7,21.24-27

Ökum. Bibel-Leseplan

Heute, Donnerstag: 2 Thess 2,1-12
Freitag: 2 Thess 2,13-3,5
Samstag: 2 Thess 3,6-18
Sonntag: Psalm 24
Montag: Sacharja 1,1-6
Dienstag: Sacharja 1,7-17
Mittwoch: Sacharja 2,1-9
Donnerstag: Sacharja 2,10-17

Der Ökumenische Bibellese-Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.

TELEFON, MAIL, ADRESSE



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee
gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links)
und Pfarrer Stefan Werner

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Go): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@drs.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Gemeindereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, vwesthaeusser@t-online.de
Monika Winstel, Koordinatorin der Trauerpastoral: 0163 / 9721608, Monika.Winstel@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 4041-14
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 bis 12.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter **Tel. 0176 / 41 61 05 22** und per Mail an **Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de**



Diakon David Bösl
Mobile Jugendseelsorge
(Raum Bad Waldsee)
Klosterhof 1
88339 Bad Waldsee

david.boesl@drs.de
Handy und Whatsapp:
0157 / 51 66 13 14
Tel. 404 119
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerinnen Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck): Redaktionsbüro Reischmann e.K.

Druck: Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach
Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form **nicht wünscht**, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als **Newsletter** beziehen. Und man kann sich den KA auch **aufs Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID 2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Vorabend aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den neuen KA auch über den Threema-QR-Code aufrufen.

